

Jahresbericht Präsidentin 27. März 2019 bis 15. September 2020

Seit der Mitgliederversammlung 2019 sind eineinhalb Jahre verstrichen. Den Grund dazu kennen wir alle: COVID-19. Dieses Corona-Virus machte es uns – wie vielen anderen auch – nicht möglich, die Mitgliederversammlung ordnungsgemäss im März 2020 abzuhalten. Ich will auch gar nicht länger über diese Umstände berichten, wir werden schon genug via alle möglichen Informationsquellen damit überhäuft.

Umso schöner also, können wir unsere Versammlung heute abhalten. Gerne halte ich wie immer über unser Vereinsjahr Rückblick.

Vorstands-Tätigkeit

Der Vorstand hat sich zu seinen 4 Sitzungen getroffen. Dazu gehört die alljährlich stattfindende Besprechung im Dezember mit den Therapeutinnen. Der Austausch zwischen dem Vorstand und den beiden Angestellten ist sehr wertvoll, daran wollen wir festhalten.

Speziell hervorzuheben ist seitens des Vorstands aber gewiss die neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, gültig ab Januar 2020: Diese konnte noch mit dem ehemaligen Vorsteher Amt für Soziales, Samuel Bissig erarbeitet und schliesslich im Dezember mit alt-Regierungsrätin Barbara Bär unterzeichnet werden. Wir sind angewiesen auf diese finanzielle Unterstützung des Kantons Uri und schätzen es daher umso mehr, dass die jetzige Vereinbarung nicht mehr nur 4 Jahre dauert, sondern unbefristet weiterläuft.

Personelles

Im Mai 2019 durfte unsere Therapeutin Adriana Burkhardt zum zweiten Mal Mutter werden. Als fortschrittlicher Arbeitgeber schien es uns richtig, ihrem Wunsch auf eine längere Auszeit - als nur dem gesetzlich festgelegten Mutterschaftsurlaub – entgegenzukommen. Die Umsetzung war nur Dank Patrizia Heim, unserer zweiten Therapeutin möglich: Sie war bereit, während diesem halben Jahr das Pensum zu erhöhen. So standen unseren Klientinnen und Klienten genügend Beratungstermine zur Verfügung.

Seit bald einem Jahr hat Adriana Burkhardt ihre Tätigkeit als Therapeutin wieder aufgenommen. Erfreut kann der Vorstand feststellen, dass die beiden Frauen sehr gut ausgelastet sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Nebst dem Auftrag, die Ehe- und Familienberatungsstelle im Kanton Uri zu führen, ist auch Öffentlichkeitsarbeit ein Bestandteil der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton. So luden wir zusammen mit dem Frauenbund Uri am 27. August 2019 zum Vortrag «Kommunikation in der Paarbeziehung» ein. Solche Anlässe bedeuten für unsere Therapeutinnen einen grossen Mehraufwand, insbesondere in der Vorbereitung. Wir danken Patrizia Heim nochmals für ihren grossen Einsatz und die Bereitschaft, diesen Vortrag nebst ihrem Mehrpensum zu halten. Schade daher, war die Teilnehmerzahl so gering: Ich begründe dies damit, dass dieser Dienstagabend ein wunderschöner, sehr heisser Sommerabend war.



Am Thema konnte es bestimmt nicht liegen, denn der Slogan «Ich höre, was du nicht sagst», kennen gewiss viele Paare!

Wie üblich, öffneten wir unsere Praxisräumlichkeiten auch im vergangenen Jahr für Kunstschaffende. Von Juni 2019 bis Februar 2020 waren die Werke von vielen Kindern und Jugendlichen aus den Malräumen der Heilpädagogischen Tagesschule der stiftung papilio sowie von der Schule Bürglen zu bestaunen. Die Ausstellung «Kinderszenen» entstand unter der Leitung von Sonja Baumann-Dräyer. Sie betreut und begleitet die Malgruppen.

Es geht weiter!

Corona hat einiges – zumindest vorübergehend – lahmgelegt. Nicht aber die Nachfrage nach unseren Diensten.

Auch wenn das Virus vielen von uns Entschleunigung brachte und zu einer gewissen Entspannung führte, kamen bei vielen anderen Personen Schwierigkeiten zu Vorschein: Angst um den Job, Vereinsamung bei den einen und «zu Nahes Beisammensein» bei den anderen sind nur wenige Gründe, welche zu einer grösseren Nachfrage unserer Dienste führten. Dank der Flexibilität unserer Therapeutinnen können wir seit dem Lock down auch online Therapie und Beratung anbieten. Dieses Angebot ist gut angelaufen und wird nach wie vor rege genutzt.

Wir und die Therapeutinnen stellen fest, dass das Angebot der Psychotherapeutischen Praxis wichtig ist für die Urnerin und den Urner. Insbesondere jetzt zu Zeiten von Corona. Die Arbeit bleibt herausfordernd und spannend.

Mit der Unterstützung durch den Kanton und durch sie als Mitglied starten wir mit viel Energie und Motivation in ein neues Vereinsjahr.

Präsidentin Nadia Schuler-Arnold